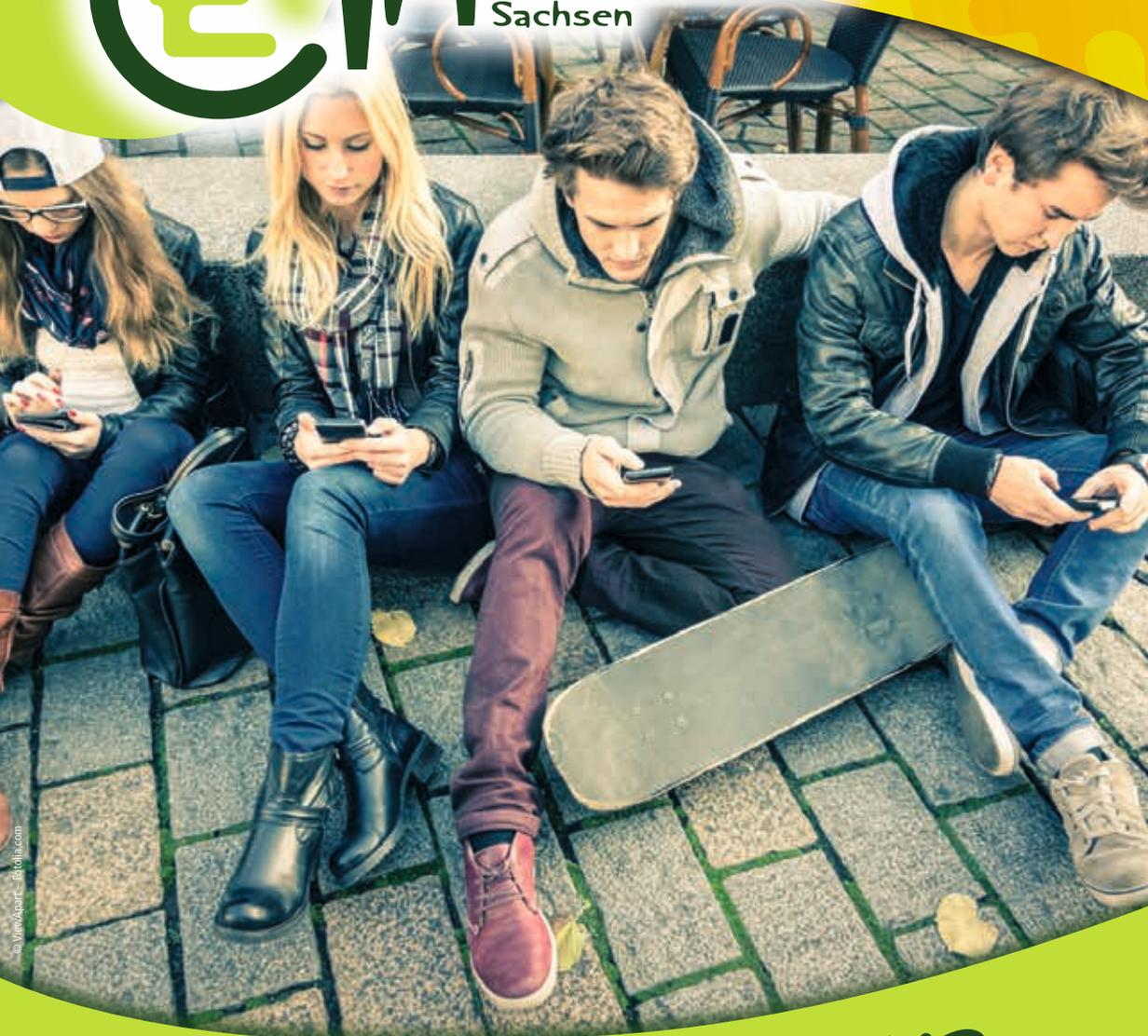


Ein

05.15

ECinformati^on^sblatt
Sachsen



nah ICH | nah DU | nah ER/SIE | nah WIR | **nah IHR** | nah SIE

3 - in:spiriert - Club oder geistliche Gemeinschaft?

5 - in:verband - Der Vorstand stellt
sich vor

9 - in:tipp - Talkbox

10 - in:emotion - Danke, liebe Barbara!



Sächsischer Jugendverband EC
Entschieden für Christus
www.ec-sachsen.de





Na, Ihr!

„Früh Aufstehen ist der erste Schritt in die falsche Richtung“, „Ich dusche gerne nackt“ und „Rettet die Wale – Esst mehr Japaner“ waren vor vielen, vielen (!) Jahren nur ein paar von unzähligen Gruppen bei StudiVZ. Da hält sich heutzutage natürlich kaum noch jemand auf, aber an der Gegenwärtigkeit von Gruppen hat sich nichts geändert: WhatsApp-Gruppen, Arbeitsgruppen, Benutzergruppen, Bevölkerungsgruppen, Freundeskreise etc. gehören zum Alltag dazu.

Was macht eigentlich eine Gruppe zur Gruppe? Beziehungsweise konkret: Welche Identität haben die Gruppen, in denen wir sind, und welche Ziele verfolgen sie? Welche Rollen nehmen wir selbst in ihnen ein? Wie können Gruppen wachsen, was macht sie stark? Und wie wäre es eigentlich, wenn unsere Jugendkreise und Gemeinden, die ja auch Gruppen sind, nicht nur irgendwelche Clubs, sondern geistliche Gemeinschaften wären? Antworten auf diese Fragen möchte euch dieses Heft geben. Außerdem stellt sich der Vorstand inklusive der neuen Mitglieder vor und wir verabschieden uns mit einem großen Dankeschön von Barbara Köllner, die viele Kreise und Personen durch ihre Arbeit geprägt hat.

In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen!

Eure Claudia Marotzke



Termine

25.-27.09.	Jugendleiter-Trainingswochenende in der Hüttstattmühle*
10.10.	Jugendabend Region Mitte in Chemnitz, 18:00 Uhr
31.10.	Jugend- und Gemeindebibeltag in Glauchau
06.-08.11.	Seminar Klavierbegleitung mit Thomas Hoffmann in Johanngeorgenstadt*
14.11.	Seminar zur Verlängerung der Juleica G in Lengenfeld (+ Mitarbeitertag)*
15.11.	9:50 Uhr – Mitarbeitergottesdienst Region Mitte in Marienberg
18.11.	EC-Kindermitarbeitertag in Chemnitz, 9:30 – 16:00 Uhr
27.-29.11.	„Verliebt, Verlobt ...“ Seminar mit Matthias Kaden in der Hüttstattmühle*

* Anmeldung erforderlich



Jugendkreis – Vom Club zur geistliche Gemeinschaft

Noch bis vor kurzem war ich Mitglied im Tischtennisverein unserer Stadt. Mehrmals habe ich mir Gedanken darüber gemacht, was unsere Gemeinschaften und EC-Kreise eigentlich von solchen „ganz normalen“ Vereinen unterscheidet. Es gibt doch bei beiden Mitglieder und eine Satzung, beide erreichen Menschen mit ähnlichen Interessen. Was zeichnet uns als „christlichen Verein“ also aus? Was macht unseren Teenie- oder Jugendkreis so besonders?

Hier einige Gedanken dazu:

- Wir vertreten nicht nur „innerweltliche“ Hobbys, sondern werben für eine Beziehung mit Gott.
- Diese Beziehung, dieser Glaube, will nicht nur Teil unseres Lebens sein (wie etwa Tischtennis spielen), sondern er durchdringt unser ganzes Leben.
- Ja, wir haben sogar den Anspruch, die Wahrheit zu verkündigen – und das ist keine abstrakte Lehre, sondern eine Person: Jesus Christus.
- Wertschätzende Gemeinschaft ist nicht nur ein „Nebenprodukt“, wenn wir uns treffen, sondern eines unserer Hauptanliegen.
- Deswegen bieten wir auch konkrete Lebenshilfe an.

All das hat kein Fußball- oder Geflügelzüchterverein zu bieten!

In der Zeit, in der ich in besagtem Tischtennisverein war, ist mir einiges klar gewor-

den, auch über unsere Kreise. Ich habe zum Beispiel deutlich gespürt, wie es ist, wenn man irgendwo hinkommt und alles erstmal fremd ist. Mir ist aufgefallen, wie wichtig eine freundliche Begrüßung ist, damit man merkt: Ich bin willkommen und werde beachtet. Für uns heißt das:

Wie gehen wir mit „neuen Leuten“ um, die sich für unseren Kreis interessieren und ihn das erste Mal besuchen?

Und dann habe ich auch festgestellt, wie fremd es wirkt, wenn „Profis“ unter sich sind und Welten zwischen ihrer Kompetenz und meiner Inkompetenz liegen. Wie wird es wohl auf andere wirken, wenn wir den Eindruck eines abgehobenen und frommen Insider-Clubs machen?

Ich fühle mich wohl in einem Kreis,

- der mich willkommen heißt
- der offen ist für Interessierte
- der mich da abholt, wo ich stehe
- der meine Fragen ernst nimmt
- der mich so akzeptiert, wie ich bin
- dem der Glaube wichtig ist
- der mir hilft, mit meinem Alltag klarzukommen

So ein Kreis macht nicht nur Spaß, sondern so ein Kreis wird auch Anziehungskraft haben.



Andy Marek
Pulsnitz
Gemeinschafts-
pastor



Die Gruppe - Wer seid IHR eigentlich?

Wie geht das, dass ein Teen- oder Jugendkreis als Gruppe gut läuft? Sicherlich gibt's dafür kein Rezept mit sieben guten Zutaten und dann wird definitiv ein guter Kuchen draus. Aber die folgenden Gedanken können euch helfen, die Lage bei euch vor Ort etwas konkreter einzuschätzen und da, wo es Nachholbedarf gibt, die eine oder andere Maßnahme zu ergreifen. Damit bei euch nicht nur EC draufsteht, sondern auch drinsteckt!

1. DU

Zunächst einmal stehst als wichtiger Einflussfaktor für deine Gruppe DU da. Du als Mensch, als Persönlichkeit mit deinen Macken und Schwierigkeiten, mit deinen Talenten und deinem Potenzial. Wer bist du, was bringst du mit? Und welche Rolle nimmst du in der Gruppe ein?

In einer Gruppe spielt **JEDER** eine wichtige Rolle, egal, ob ihr gerade zu dritt oder mit achtzig Leuten dasitzt. Keiner ist unwichtig. Jeder sollte beachtet und wertgeschätzt werden, der Neuling genauso wie die langjährige Mitarbeiterin. **Jeder hat das Potenzial zum Gelingen der Gruppe beizutragen und sollte deshalb ernstgenommen und einbezogen werden. Welche Aufgabe könnte ein Neuer vielleicht gleich übernehmen? Jeder wird gebraucht!** Es gibt Pastoren, die nach diesem Prinzip ganze Gemeinden neu aufgebaut haben: Jeder, der kommt, macht sofort irgendwas mit. Warum nicht? Das vermittelt die Zugehörigkeit und Anerkennung, nach der wir uns in Gruppen sehnen.

2. WIR

In einer Gruppe geht es darum, dass nicht viele Egos zusammengewürfelt werden und jeder weiter fröhlich sein eigenes Ding macht, sondern dass aus dem ICH ein WIR wird. Das Ganze soll ja zusammengehören und funktionieren. Nur wenn jeder (!) sich ein Stück zurücknimmt und bereit ist um der anderen willen Kompromisse zu schließen, kann eine Gruppe zu einem guten Ganzen werden. Manchmal muss das ganz deutlich gesagt werden, falls einer querschlägt. Das heißt konkret: Es kann nicht sein, dass immer nur einer seinen Kopf durchsetzt, weil er eben am lautesten sagt, was er denkt. Und keiner sollte immer nur zurückstecken müssen. **WIR wollen voneinander profitieren, die Vielfalt unter uns entdecken, gegenseitig Potenziale wecken.** Darum müssen wir uns gegenseitig anschauen – wirklich anschauen, mit den Augen Jesu, nicht mit Misstrauen oder Herablassung (wie das „Ich sehe dich“ in Avatar). Dann können wir auch schwierige Situationen meistern.



3. EC

Ihr seid EC, entschieden für Christus. Das prägt jeden Einzelnen von euch und eure gemeinsame Zeit. Jesus Christus fließt durch euch durch, bestimmt eure Gedanken und Gefühle, was ihr sagt und was ihr tut. So war das schon bei den ersten zwölf Jüngern Jesu – die waren keine Interessengruppe mit gemeinsamen Hobbies. Sie waren eine Überzeugungs- und Lebensgemeinschaft. Wenn diese völlig verschiedenen und zum Teil echt schwierigen Typen einen Fußballverein gegründet hätten, wäre das nicht lange gut gegangen. Aber sie hatten einen, den sie alle als Chef akzeptiert haben: **Jesus. Wenn wir – persönlich und als Gruppe – ihn als den anerkennen und bekennen, der das Sagen hat, dann schweißts uns**

das zusammen und wirkt auch anziehend auf andere. Bei allem Gruppengenuss darf das nie aus dem Blick geraten: Wir sind nicht für uns selber da, sondern für all die andern, die Jesus noch nicht kennen, damit sie ihn durch uns kennenlernen.



Elke Vogel
St. Egidien
Gemeinschafts-
pastorin

It's not a club - it's a lifestyle!

Der Slogan ist zwar uralte, aber er bringt immer noch gut auf den Punkt, worum es bei euch im Teen- oder Jugendkreis genauso wie in tausenden anderen EC-Gruppen weltweit geht: Ein Leben mit Jesus Christus, aber eben nicht allein, sondern gemeinsam.

Vorstand heißt vorstehen, nicht vorn sitzen!

EC in Sachsen, das sind zunächst einmal die fast 150 Jugend- und Teenagerkreise und über 250 Kinderkreise. Also eine ganze Menge Leute, Mitarbeiter, Ideen, Ansichten, Projekte, Veranstaltungen, Sorgen, Freuden und Nöte – und eine ganze Menge an Unterschieden. Wenn man sich das Ganze einmal bildlich vorstellen möchte, dann sollte man sich ein Netzwerk mit ganz vielen Knoten und Verbindungen denken. Da ist ganz viel drin eingewebt und es ist immer noch offen, dass anderes anknüpfen kann. Netzwerk auch deshalb, weil Verband ja heißt, dass etwas – und das sind alle diese Kreise und Leute – verbunden wird. **Da wird einander geholfen, Ideen werden transportiert und Informationen weitergegeben – mit einem Ziel: dass Kinder und Jugendliche in Sachsen Jesus kennenlernen und sie Hilfen erhalten mit ihm ihr Leben zu gestalten.**

So weit mal die Theorie oder Vision von dem, was EC-Verband in Sachsen will, kann und soll.

Manches in so einem Netzwerk läuft hervorragend von ganz allein, anderes muss ganz gezielt gewollt und auf den Weg gebracht, organisiert und am Ende auch finanziert werden.

...und deshalb gibt es Strukturen wie Bezirke, Regionen, Vertreterversammlungen und nicht zuletzt einen Vorstand. Ein Vorstand hat die Aufgabe das Ganze zu koordinieren, zu leiten und vor anderen zu vertreten. Mit dieser Aufzählung wird schon klar, Vorstand heißt nicht irgendwo vorn zu sitzen, auch wenn es bei uns oftmals längere Sitzungen gibt, sondern **für unseren EC-Verband einzutreten, für die Kinder- und Jugendkreise einzustehen und Verantwortung zu übernehmen.**

Deshalb haben wir am 25. April zum ec:forum unseren Vorstand erweitert und neue Leute in den Vorstand ge-

wählt. Natürlich lösen wir die Aufgaben gemeinsam, aber um das, was wir im Vorstand tun, zu erklären, möchten wir die einzelnen Personen mit ihren Ämtern und besonderen Aufgaben vorstellen,

damit ihr für sie beten könnt und wisst, welche Ansprechpartner für euch da sind. Wer noch mehr über die Aufgaben des Vorstandes wissen möchte, darf gern mal in der Satzung unter Punkt 6.1. nachlesen.

Der Vorstand kümmert sich um:



... die Organisation von Freizeiten, Tagungen

Geschäftsführer
Dietmar Müller,
Chemnitz



... die Begleitung von Kinderkreisen

EC-Kinderreferenten
Daniel Seng und
Christian Weiss



... das Miteinander zum Sächsischen Gemeinschaftsverband

Landesinspektor
Matthias Dreßler,
Neukirchen



... Finanzen

Dirk Meier,
Hainichen



... Weiterbildung der Mitarbeiter

EC-Bildungsreferent
Matthias Kaden,
Burkhardtsdorf



... den Kontakt zur Evangelischen Jugend in Sachsen

Markus Vogelsang,
Leipzig



Matthias Heinze,
Wilkau-Haßlau



Raphael Jenatschke,
Stollberg



Fabian Sandner,
Leipzig



... den Kontakt zu den Bezirksbeauftragten

Tobias Schulz,
Hohndorf



Lukas Weigelt,
Krumhermersdorf



Daniel Bergmann,
Bernsdorf

... Vertretung im Deutschen EC-Verband



... Evangelisation

EC-Referent und Jugendevangelist
Michael Hochberg,
Bautzen



... Leitung

Kathrin Kerber,
Ellefeld und
Reinhard Steeger,
Leipzig



Die Koje Markneukirchen

3. Platz beim EC-Jungscharwettbewerb!

Markneukirchen im Januar 2015: „Wollen wir als Koje aus Markneukirchen beim EC-Jungscharwettbewerb teilnehmen?“ fragte Doro, „Ja!“ sagten die anderen Koje-Mitarbeiter.

Kurze Zeit später erfuhren wir, dass dieses leichtfertige „Ja!“ uns allen einiges abverlangen würde. Das „Gegnerfeld“ wuchs auf insgesamt 153 Jungschargruppen an. Wenn wir da wirklich auf dem Gewinnertreppchen stehen wollten hieß das, am besten immer volle Punktzahl beim Lösen der 11 Wettbewerbsaufgaben zu sammeln. Die Koje-Kinder bauten ein Gemeinschaftsbaumhaus, gestalteten ein indisches Benefizessen für die Indienhilfe, sammelten 230 „fromme“ Begriffe für ein Tabuspiel, lösten schwierige Rätselaufgaben, versteckten Osternester für unsere Stadt und vieles mehr. Außerdem gab es häufig Zusatzpunkte für einzigartige Ideen. Bei der Aufgabe „Stell eine Jesus-Geschichte dar!“ wussten wir relativ sicher, dass wir die Zusatzpunkte bekommen. Zu diesem Zeitpunkt gab es nämlich in ganz Deutschland nur noch im Musikwinkel Schnee und somit konnte uns niemand eine Jesus-Geschichte aus lauter kleinen Schneemännern nachmachen. So formten die Koje-Kinder aus der kalten ‚Knete‘ „Die Hochzeit zu Kana – Völlig unverfroren“. Da wir den Wettbewerb neben dem normalen Kinderstundenbetrieb laufen ließen, überlegten wir so manches Mal leise, ob wir nicht aufgeben sollten, um die Kinder nicht zu enttäuschen. Doch Dank Dorothee Schönherr's Einsatz und ihrem Motivationsvermögen hielten wir durch. Wie riesig war dann unsere Freude, als wir am 12. Juni die Nachricht vom 3. Platz bei 154 Teilnehmergruppen erhielten. In Sachsen wären wir sogar Platz 1 gewesen. Feiern wollten wir mit unserem Preis: einer Poolparty! Diese kostete uns Mitarbeiter zwar dann in der Vorbereitung noch etliche Nerven, wurde aber bei der Durchführung zu einem wahren Gewinn. Gott kennt nämlich unsere „Durst- und Wüstenstrecken“ und ließ in einem plötzlich wasserlosen Garten ein „5000-Liter-Wasser-Wunder“ geschehen und füllte so nicht nur den Pool, sondern auch uns mit Freude an diesem schönen Fest mit den ganzen Markneukirchner-Koje-Jungscharwettbewerb-„Sieger“-Kindern.

Die Koje in Markneukirchen besuchen zirca 20 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren.



Daniela Jacob
Markneukirchen

Bitte betet für den neugewählten EC-Vorstand,

- ☉ dass der vergrößerte Vorstand ein gutes Team wird
- ☉ dass sie immer wieder Gottes Weisheit und Durchblick haben, gute Entscheidungen zu treffen
- ☉ dass jeder Kraft für die zusätzlichen Belastungen erhält
- ☉ dass sie gute Kontakte in die Kreise und Orte haben
- ☉ dass sie unsere Kinder- und Jugendarbeiten gut gegenüber Anderen vertreten können
- ☉ dass sie gute Haushalter sind

Gebets-Lesezeichen – Bitte abtrennen und als Erinnerung z.B. der täglichen Bibellese beilegen.



schon gewusst...?

Wenn es kalt wird, zittern Bienen im Chor, um den Stock aufzuheizen. Je kälter es wird, umso dichter rücken die Bienen zusammen und bilden eine Wintertraube. Sogenannte Heizerbienen vibrieren und erzeugen Wärme, müssen aber von anderen mit Nahrung versorgt werden, da sie das kräftemäßig nicht selbst schaffen.

Eine beliebte Gruppenaktion im Stadion, die La-Ola-Welle, braust im Schnitt mit 40 km/h durch ein Stadion.

Eins der beliebtesten Gruppenspiele aller Zeiten: Nacht in Palermo. (wer hätte das gedacht ...)

Bei zwei gleich starken Fußball-Teams gewinnt meistens die Mannschaft in den roten Trikots.

die beliebtesten Gruppen in sozialen Netzwerken:

- Bist du einsam und allein, sprüh dich mit Kontaktspray ein!
- Früh aufstehen ist der erste Schritt in die falsche Richtung!
- Leben am Limit: Ich esse rohen Kuchenteig!
- Wenn man mir früh genug Bescheid sagt, bin ich auch spontan.
- Ich hab die Klausur nicht verhaufen – ich bin im Recall!
- Warte mal ... vielleicht schaffen wir's ohne aufzustehen.
- Manche sagen, ich sei bekloppt, ich find' mich verhaltensoriginell.

zitate

„Schlechtes Teamwork ist, wenn aus einer ToDo-Liste eine ›Tu-Du-Liste‹ wird.“ – Stefan Orac

„Teamwork sollten wir von unseren Zellen und dem Flug der Gänse lernen... Nur wenn die Stärkeren den Schwächeren helfen, erreichen alle das Ziel.“ – Rena Lessner

„Wenn Sie einen Apfel haben und ich einen Apfel habe und wir diese Äpfel dann austauschen, dann haben sie und ich immer beide noch einen Apfel. Aber wenn Sie eine Idee haben und ich eine Idee habe und wir diese Ideen austauschen, dann wird jeder von uns zwei Ideen haben.“ – George Bernard Shaw

„Wer zur Gemeinschaft unfähig ist, der ist es auch zur Freundschaft.“ – Platon

Immer und überall

Ist das nicht schön? Wohin das Auge blickt, Menschen umarmen sich. Ob sie nun kommen, gehen oder zwischendrin. Ob alt, ob jung, Männlein, Weiblein, es wird umarmt bis zum Erbrechen und irgendwie scheint es einen riesigen Bedarf an Liebesbekundung zu geben oder warum macht man das sonst? Ist das der Belastungstest für Make-up oder die neue Spielform von „Stille Post – to go“? Auch in Jugendkreisen ist dieses Phänomen zu Hause und endlich kann man als Kerl den ganzen netten Mädels auf legale Art zu Leibe rücken und die super netten werden gleich zweimal gedrückt. Umgedreht funktioniert das nicht immer so, da bekommt nicht jeder Kerl ein Bussi links oder rechts. Mancher kriegt auch gar keins, steht dann etwas bedepert da und fragt sich zu Recht, bin ich nicht liebenswürdig genug, liegt's

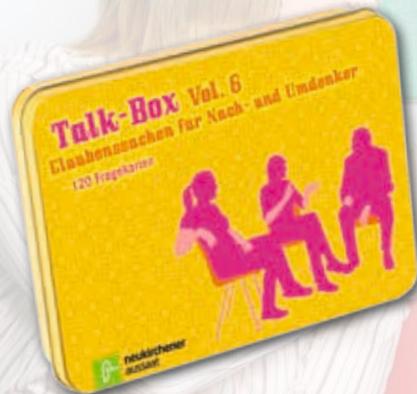
Leg dich nicht mit ihm an, den Gestank wirst du so schnell nicht los! Stinky will „instinktiv“ Dinge beschmutzen, die dumm oder ungeistlich sind und doch salonfähig wurden. Das muss wieder in Ordnung kommen.



an mangelnder Körperhygiene oder am falschen Gesicht? Tja, wer weiß das schon? Ich wurde schon von wildfremden Damen geknuddelt und ebenso eiskalt ignoriert, als ich meine Arme bereits imaginär weit ausgebreitet hatte. Der alte Römer Tertullian schrieb über die ersten Christen: „Seht, wie haben sie einander so lieb.“ Ich schätze mal, da hat er nicht dieses oberflächliche Immer-und-überall-alles-und-jeden-Umarmen gemeint. Liebe hat doch eigentlich mehr Gesichter, oder? Also wenn ihr unbedingt jemanden abdrücken müsst, dann kauft euch ein Plüschtier.

Talkbox Vol. 6 „Glaubenssachen für Nach- und Umdenker“

Linda's Spiel
ALPHA-Duchtip



Vollgepackt mit 120 Fragen aus sechs verschiedenen Kategorien über Gott und die Welt ist die Talkbox das optimale Mittel, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei lernen die Teilnehmer sich ganz ungewohnt und spielerisch besser oder mal auf eine ganz andere Weise kennen, was die Beziehungen in der Gruppe stärkt. Da das Spiel nicht auf bestimmte Regeln festgelegt ist, kann man es somit ganz einfach und kreativ in die Jugendstunde einbauen und es lässt sich auch mit buntgemischten Gruppen gut spielen. Die spritzigen Fragen machen viel Spaß und regen zudem zum Nachdenken über sich selber an.



Entschieden für Jesus Christus
Verbindliche Zugehörigkeit zur örtlichen Gemeinde
Sendung in die Welt
Verbundenheit mit allen Gliedern der Gemeinde Jesu Christi

Danke, liebe Barbara!

„Tschüss“ sagen – kann man das? Einfach so „tschüss“ sagen, wenn jemand geht? Ist das nicht zu flach? Müsste man nicht viel mehr sagen? Ich hab gehört, unser Wort „Tschüss“ kommt aus dem Französischen und heißt „mit Gott“ – und kann man jemandem mehr sagen als: Geh mit Gott!? Geh mit IHM, der dich hält und trägt und gebraucht, denn er geht mit dir!

Liebe Barbara, das wünschen wir dir, dass unser Herr mit dir geht, dich bewahrt und gebraucht an deinem neuen Einsatzort im Bezirk Thum.

... und nicht zu vergessen, ein großes DANKESCHÖN, für all das, was du bei uns im EC bewirkt hast. Danke für so viele Kinderstunden und Freizeiten, Mitarbeiterschulungen und Legoinsätze, Kinderbibeltage und Mitarbeiterkreise, Gespräche und gute Worte, Mitarbeiterverpflegungen und kidsDays, ec:fresh für Kids und Stundenentwürfe, Kritiken und Mutmacher, Jugendstunden und Familiengottesdienste, Kinderkonferenzen und Ideen und und und ...



Dankeschön.



„Voll im Wind“ – Kinder-Herbst-Freizeit in Reudnitz

13. – 18. Oktober 2015
(6 Tage)

Christliche Ferienstätte
Reudnitz

Informationen:
50 Kinder / mind. 20
9 – 12 Jahre, eigene Anreise
Übernachtung Freizeitheim, VP

Preis: 148 Euro

Anmeldung:
Christian Weiss
Parkstraße 13
08132 Mülsen
Tel.: 037601-301601

Jetzt schnell
anmelden!

Die EC-Kinderreferenten Christian Weiss, Daniel Seng und Christina Wagler laden dich herzlich zur Kinder-Herbst-Freizeit nach Reudnitz ein.

Es geht um viele interessante Dinge vom Wind: Wir hören von Windgeschichten aus der Bibel, machen Geländespiele bei Wind und Wetter, bauen Geräte, die durch Wind funktionieren, essen Windbeutel, schlafen in windstillen Betten und vieles mehr. Hast du Lust darauf?

Wenn du nicht mehr in den Windeln steckst, dann pack schnell deine Windjacke ein und melde dich schnell wie der Wind an. Die winderprobten EC-Kinderreferenten freuen sich auf dich (und deine Freunde).

P.S.: Beim Teilnehmerbeitrag können bestimmt Großeltern oder Paten etwas mithelfen, falls die Eltern etwas windig dreinschauen.



Spenden für die EC-Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen

Vielen Dank für die zahlreichen kleinen und größeren Spenden für die EC-Kinder- und Jugendarbeit. Darüber freuen wir uns. Auch für ec:fresh im Juni 2015 haben wir neben kirchlicher und sächsischer Förderung Spenden und Sponsorenunterstützung erhalten und konnten alle Ausgaben bezahlen – vielen Dank dafür! Im Juni und August haben nun mit Jonathan Becker und David Clarke zwei neue EC-Jugendreferenten ihre Tätigkeit aufgenommen. Und Michael Breidenmoser ist jetzt fast vollzeitlich für den EC im Einsatz. Mitarbeiter und EC-Jugendkreise können so wieder besser unterstützt und begleitet werden. Das hat zur Folge, dass auch unser Spendenbedarf für die zweite Jahreshälfte steigt: Bis zum Jahresende benötigen wir laut Plan noch 123.800 Euro.

Deshalb die Bitte: Spendet weiterhin großzügig und mit dankbarem Herzen für unsere EC-Kinder- und Jugendarbeit. Wer in diesem Sommer eine Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen und eine Arbeitsstelle gefunden hat, der ordnet sicher auch die Finanzen und Spenden neu – bitte bedenkt dabei auch die EC-Arbeit mit!

DANKE.

Spendenbarometer SJV-EC 2015

235.800 Euro werden benötigt

Stand August 2015
112.000 Euro
(ca. 47,5%)



Dietmar Müller
Chemnitz
Geschäftsführer SJV-EC



EC-Kinder- mitarbeitertag

Herzliche Einladung

18.11.2015

I
N
:
L
A
D
U
N
G



Zum EC-Kindermitarbeitertag am Mittwoch, 18. November, laden wir euch ganz herzlich nach Chemnitz ins Gemeinschaftshaus Lutherplatz, Hans-Sachs-Str. 37, ein. Um 9:30 Uhr geht es los.



Mit einer gemeinsamen Bibelarbeit und einem Fachvortrag zum Thema „Mit Kindern beten“ werden uns Carolin Widmaier und Daniel Sowa von der Kinderzentrale (KidZ) der Liebenzeller Mission als erfahrene Referenten wertvolle Impulse für die Arbeit in Kinder- und Jungscharkreisen geben.



Euch erwarten eine fröhliche Atmosphäre im Miteinander und Austausch, zahlreiche Materialangebote, gute Musik und hilfreiche Seminarthemen am Nachmittag. Details zu Themen und Programm gibt es ab Mitte Oktober auf www.ec-sachsen.de



Natürlich gibt es von den EC-Referenten auch Ideen „am laufenden Band“ und Material für die praktische Arbeit in den Kreisen.

Herzliche Einladung – wir freuen uns auf euch!

*Die EC-Kinderreferenten
Daniel, Christian und Christina*



Zum Vormerken: **04. Juni 2016**
ec:kidsday in BURKHARDTSDORF

Sächsischer EC-Kinder- und Jungschartag

I M P R E S S U M

Herausgeber: Sächsischer Jugendverband EC (Entschieden für Christus)
Redaktion: Elke Vogel, Claudia Marotzke, Dietmar Müller, Reinhard Steeger, John Brückner, Matthias Wedtstein
Anschrift: SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Str. 37, 09126 Chemnitz, Tel. 0371/5610000, Fax: 0371/5610001
E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de

Bankverbind.: Volksbank Chemnitz, IBAN: DE93 8709 6214 0314 1664 00, BIC: GENODEF1CH1

Grafische Gestaltung und Herstellung: Design & Druck C.G. Roßberg, Gewerbering 11, 09669 Frankenberg/Sa.

Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.

Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!